Medieninformation

Sächsisches Staatsarchiv

Ihre Ansprechpartnerin
Direktorin Dr. Andrea Wettmann

Durchwahl
Telefon +49 351 89 219 701
Telefax +49 351 89 219 709

poststelle@
sta.smi.sachsen.de*

01.09.2017

Familienarchiv Speck von Sternburg erschlossen

Das Familienarchiv Speck von Sternburg wurde 2015 von Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg an das Sächsische Staatsarchiv als Depositum auf der Grundlage eines Archivvertrags übergeben. Hier ist es als Bestand 22382 Familienarchiv Speck von Sternburg den zahlreichen Nachlässen von Familien und Einzelpersonen zugeordnet. Dieser Archivbestand ist nunmehr vollständig inhaltlich erschlossen worden. Auch die konservatorische und z. T. restauratorische Bearbeitung der Einzeldokumente wurde kürzlich abgeschlossen. Seit wenigen Tagen sind die Informationen zu den Einzelarchivalien online auf der Website des Staatsarchivs recherchierbar. Die Archivalien können im Lesesaal des Staatsarchivs Leipzig eingesehen werden.

Das Familienarchiv spiegelt mit mehr als 700 Akten, Urkunden und gedruckten Werken, fast 2.500 Fotografien, 55 Karten und Plänen sowie Videos und weiteren digitalen Unterlagen die herausragende Stellung der Mitglieder der Familie Speck von Sternburg über drei Jahrhunderte wider. Der Bestand setzt 1481 mit einer Urkunde aus St. Veit in Oberbayern ein, die sich nachweislich im Besitz von Maximilian Speck von Sternburg befand. Er reicht bis ins Jahr 2016. Überliefert sind in unterschiedlicher Dichte sechs Generationen der Familie Speck von Sternburg, darunter umfangreiche Unterlagen zu Maximilian (Kaufmann, Kunstsammler und Rittergutsbesitzer in Lützschena), dessen erfolgreiche Tätigkeit in der Erhebung zum Ritter von Speck (1825 durch den Zaren Alexander I.) und Freiherrn von Sternburg (1829 durch König Ludwig I. von Bayern) gipfelte. Weitere Teile betreffen die berühmte Kunstsammlung (heute Maximilian Speck von Sternburg Stiftung im Museum der bildenden Künste Leipzig), das Rittergut Lützschena (ab 1822 in Familienbesitz) oder die Sternburg-Brauerei. Zu verweisen ist ebenso auf private und dienstliche Originalzeugnisse von Joseph (Forstmeister in kaiserlichen Diensten in Ostpreußen) und vom Diplomaten Hermann Speck von Sternburg, der u. a. als deutscher Botschafter in den USA tätig war. Dazu kommen berühmte Vertreter der Familien der Ehepartner wie der

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsarchiv
Archivstraße 14
01097 Dresden

https://
www.staatsarchiv.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Historiker Josef Freiherr von Hormayr zu Hortenburg, die Familien Hänel von Cronenthall, Grafen von Bohlen, von Tepper-Laski und viele weitere mehr.

Für die Familienmitglieder lassen sich neben persönlichen Unterlagen auch die berufliche und gesellschaftliche Tätigkeit, soziales Engagement, Reisen und künstlerische Betätigung gut dokumentieren. Besonders umfassend ist die Überlieferung zum Depositalgeber Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg. Sichtbar werden seine jahrzehntelangen Bemühungen um das Erbe in Lützschena, sie spiegeln damit ein besonderes Kapitel deutsch-deutscher Beziehungen wider.

Gegenwärtig bereitet das Staatsarchiv Leipzig eine Ausstellung zur Familie Speck von Sternburg vor, in deren Mittelpunkt die Unterlagen aus dem Familienarchiv stehen werden. Die Eröffnung ist für November 2017 geplant. Das Archiv verwahrt zahlreiche weitere Bestände mit Bezügen zur Familie Speck von Sternburg. Zu nennen sind in erster Linie die Bestände 20466 Rittergut Lützschena mit Freiroda und 20968 Brauerei Sternburg, Lützschena.

Links:
Sächsisches Staatsarchiv
Familienarchiv Speck von Sternburg
Übergabe des Archivbestands